



INFORMATION

Volle Auftragsbücher bei europäischen Werften

Am 27. Mai 2005 fand in Dresden die Jahresversammlung des europäischen Schiffbauverbandes CESA (Community of European Shipyards' Associations) statt. Der Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM) mit seinem Vorsitzler Bernard Meyer (Geschäftsführer der Jos. L. Meyer GmbH, Papenburg) war Gastgeber dieser Veranstaltung, an der 80 Vertreter aus 14 europäischen Schiffbauländern teilnahmen. CESA erklärte zu der Veranstaltung:

Die Auftragseingänge im Handelsschiffsneubau hatten sich bereits 2003 im Vergleich zum Jahr 2002 nahezu verdoppelt. Im Jahr 2004 konnten die europäischen Werften an der weiter anhaltend guten Ordertätigkeit im Weltschiffbau nicht nur partizipieren, sondern darüber hinaus verloren gegangene Marktanteile zurückgewinnen (Anstieg von 9% im Jahr 2003 auf 15% in 2004). Dieser Trend hat sich im ersten Quartal dieses Jahres noch verstärkt (19%).

Mit Ablieferungen von Handelsschiffsneubauten im Wert von 10,3 Mrd. € haben die europäischen Werften ihre weltweit führende Position vor Korea (9,6 Mrd. €) behauptet.

Die Preisentwicklung war auf US-Dollar-Basis in vielen Marktsegmenten positiv. Allerdings hatte dies aufgrund des starken Euro und des deutlichen Anstiegs der Materialpreise nur geringe Auswirkungen auf die Ertragssituation.

Auch die Reparaturwerften gaben eine positive Bewertung der Marktlage für das Jahr 2005. Die "CESA Interyard Group on Shiprepair" wählte Francisco Arderius (CEO von Union Naval Barcelona) zum neuen Vorsitzenden und Werner Lüken (Vorsitzender der Geschäftsführung der Lloyd Werft, Bremerhaven) zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Berichtet wurde auch über die Aktivitäten zweier neuer CESA Gremien. Die "Naval Yards' Group" als Forum des Marineschiffbaus wählte Corrado Antonini (Präsident Fincantieri, Italien) zum Vorsitzenden. Das "Technical Advisory Committee" wird die internationale technische Vorschriftenentwicklung verfolgen, für die Branche zugänglicher machen und in die politische Lobbyarbeit aufnehmen. In diesem Zusammenhang wurde eine stärkere Koordinierung der europäischen Aktivitäten bei der IMO (International Maritime Organization) begrüßt. Eine Notwendigkeit, die Ausübung des Stimmrechts durch die EU-Mitgliedsstaaten zu verändern, wurde nicht gesehen. Allerdings wurde eine beschleunigte Ratifizierung von IMO-Konventionen durch ein entsprechendes EU-Verfahren an Stelle von 25 separaten Ratifizierungen angemahnt.



Vorsitzender von CESA ist weiterhin Patrick Boissier (CEO von Chantier de l'Atlantique, Frankreich). Stellvertretende Vorsitzende sind Yrjö Julin (CEO von Aker Finnyards, Finnland) und Francisco Arderius (CEO von Union Naval, Spanien).

Der Generalsekretär, Dr. Reinhard Lüken, kündigte den CESA-Jahresbericht für Ende Juni an.

Rückfragen an Werner Lundt
Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V.
An der Alster 1
20099 Hamburg
Tel. (040) 2801 52-22
Fax (040) 2801 52-30
eMail info@vsm.de

27. Mai 2005